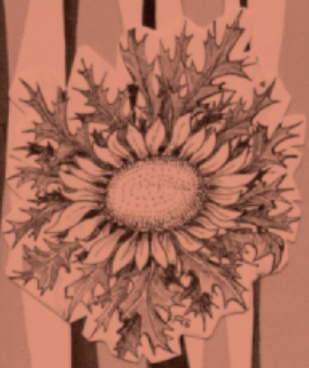




JAHRESBERICHT 2020

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung



JAHRESBERICHT 2020

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung

I. Ehrungen/Personalien	3
II. Allgemeines	7
III. Finanzen	14
IV. Führungen und Vorträge/Öffentlichkeitsarbeit	19
V. Arbeitskreise und Betreuungen	23
VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten	26
VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries	35
VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries	38
IX. Rieser Naturstiftung/Rieser Heidepflegestiftung/ Gerda-Schupp-Schied-Stiftung	41

Vorstandschaften 2020

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Ulrike Prüschenk, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
Schriftführer:	Ruth Mölle-Fürbringer, Vordere Gerbergasse 30, 86720 Nördlingen
	Manfred Sittner, Böhmerwaldstr. 39, 86720 Nördlingen
	Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg-Hügelshart
	Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

Rieser Naturschutzverein e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding
Schriftführer:	Ruth Mölle-Fürbringer, Vordere Gerbergasse 30, 86720 Nördlingen
	Simone Müller, Dorfstr. 9, 86745 Niederaltheim
	Kurt Kroepelin, Oskar-Mayer-Str. 70, 86720 Nördlingen
	Dieter Kliese, Von-Linden-Str. 18, Baldingen, 86720 Nördlingen

Adresse der Geschäftsstelle:

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Rieser Naturschutzverein e.V.

Rieser Naturstiftung

Geschäftsstelle

Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen

www.riesnatur.de

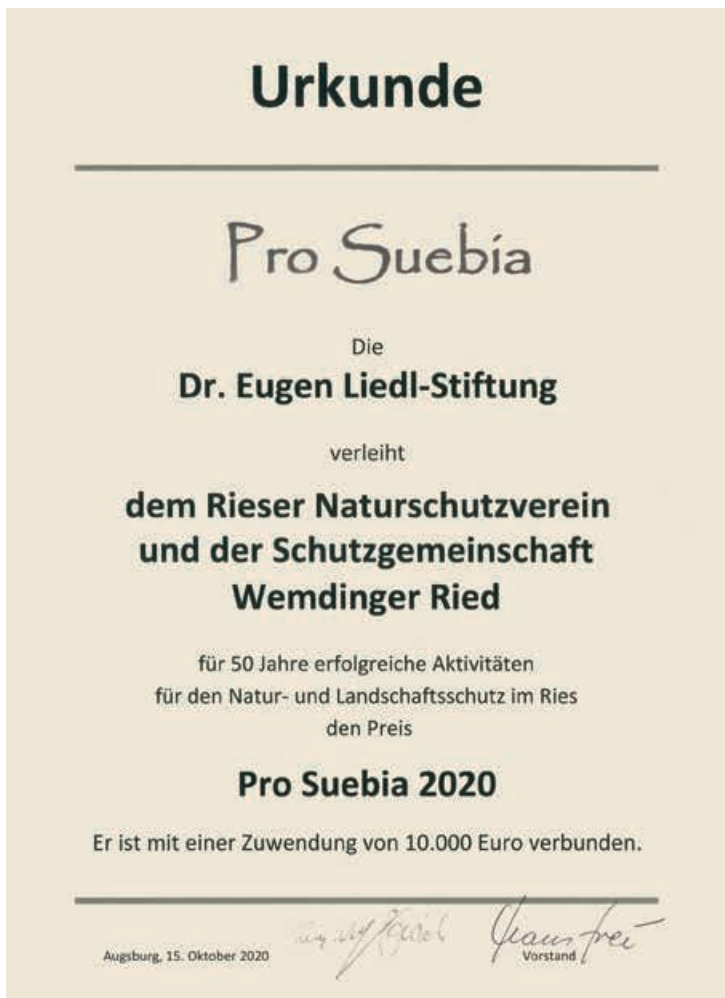
riesnatur@t-online.de

Herausgeber:	Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Rieser Naturschutzverein e.V. Rieser Naturstiftung
Texte:	Johannes Ruf, Judith Kronberg
Schreibarbeiten:	Manuela Lier
Redaktion:	Johannes Ruf
Gesamtherstellung:	Druckservice Fink, 86757 Ehingen

I . Ehrungen/Personalien

Auszeichnung »Pro Suebia« 2020 für die Schutzgemeinschaft Wemding Ried und den Rieser Naturschutzverein

Am 15.10.2020 wurde die Schutzgemeinschaft Wemding Ried und der Rieser Naturschutzverein mit der mit 10.000.- € dotierten Auszeichnung »Pro Suebia« (lat.: »Für Schwaben«) der Dr. Eugen-Liedl-Stiftung geehrt. Der Festakt fand unter coronabedingten Auflagen im historischen Rathaussaal in Wemding statt.





Nach der Preisverleihung von l.n.r: Historikerin Dr. Martha Schad, Vorsitzender Johannes Ruf, stv. Landrätin Ursula Kneißl-Eder, Laudator und Stiftungsvorstand Prof. Dr. Hans Frei, Johannes Vogel, Stadtrat und Umweltreferent der Stadt Wemding, Bürgermeister Dr. Martin Drexler
Foto: Erich Rieder

In seiner Laudatio stellte Bezirksheimatpfleger a.D. Prof. Dr. Hans Frei die Bedeutung des privaten Naturschutzes im Ries für die Erhaltung der Kulturlandschaft heraus: »Der sozioökonomische Wandel, der technische Fortschritt, die maximale Landnutzung haben im Ries deutliche Spuren hinterlassen, allerhand Eingriffe und Verluste waren damit verbunden. Das Ries als einzigartige Landschaft konnte jedoch erhalten werden. Dies ist mit ein Verdienst der Vereine, die sich vorbildlich für diese Landschaft auf verschiedenste Weise eingesetzt haben«.

Oft sind naturnahe Landschaftsteile, die von unseren Vereinen gepflegt werden, identisch mit geschichtlich bedeutenden Orten. Beispiele sind hier die Wacholderheiden auf dem Albuch zwischen Schmähingen und Hürnheim als geschichtsträchtiger Schauplatz der Schlacht bei Nördlingen, die Magerrasen des Rollenbergs bei Hoppingen, der Hexenküche bei Lierheim und des Riegelbergs mit den Ofnethöhlen bei Holheim mit Ihren vorgeschichtlichen Funden. Der Anhauser Weiher als historisch ältestes Stehgewässer der Rieser Ebene befindet sich in der Obhut der Vereine.

Bgm. Dr. Martin Drexler und stv. Landrätin Ursula Kneißl-Eder richteten im historischen Rathaussaal der Stadt Wemding Grußworte an die Festversammlung

und würdigten die Verdienste beider Vereine um das Wemdinger Ried und den Naturschutz im Ries.

Ausgezeichnet wurde an diesem Abend auch die Historikerin und Autorin Dr. Martha Schad für ihr Engagement als Heimatpflegerin der Stadt Augsburg und ihre zahlreichen fundierten Publikationen, die sich oftmals mit verschiedensten Frauen in Geschichte und Zeitgeschichte befassten.

Grüne Engel

Mit Heidi Källner und Kurt Kroepelin hat Umweltminister Thorsten Glauber zwei Persönlichkeiten aus „unseren Reihen“ im Jahr 2020 mit dem „Grünen Engel“ ausgezeichnet. Diese spezielle Ehrung erfolgt für vorbildliche Leistungen und langjähriges, nachhaltiges, ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich.

Die Laudationes des Ministeriums veröffentlichen wir nachfolgend:



Foto: Tobias Källner

Frau **Heidi Källner** ist seit Jahren im Tierschutz aktiv. Sie leitete lange Zeit das örtliche Tierheim und kümmert sich bis heute ehrenamtlich um den Schutz der Störche im Ries. Trotz ihres zwischenzeitlich fortgeschrittenen Alters ist sie für den Storchenschutz immer noch täglich unterwegs. Sie hat den Storchenfrendeskreis mitbegründet und pflegt den ständigen Kontakt sowohl zu den Bürgern wie auch zu den Behörden und kommunalen Entscheidungsträgern. Mit ihrer Kamera hält sie alle Aktivitäten der Störche fest und ist somit zu einer

verlässlichen und lückenlosen Chronisten des Storchengeschehens im Ries geworden. Sie kann sämtliche Störche auseinanderhalten, ganz besonders in der vor einigen Jahren plötzlich entstandenen Großkolonie in Oettingen mit 23 Brutpaaren. Sie weiß nicht nur alle Horstplätze, sondern kennt auch alle Nistversuche an ungeeigneten Plätzen. Sie ist so für die zuständigen Behörden und fachlichen Berater zu einer eminent wichtigen Hilfe und Stütze geworden. Als Einheimische nutzt sie sehr geschickt die gewachsenen und langjährigen persönlichen Beziehungen zum Wohle der Störche und gleichzeitig auch zum Wohle der Bürger. Bei Problemsituationen macht sie lösungsorientierte Vorschläge und hilft somit Konflikte zu entschärfen. Sie leistet darüber hinaus auch wichtige Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: Ronald Hummel

Der Geologe Kurt Kroepelin ist seit Jahrzehnten aktives Mitglied beim Rieser Naturschutzverein und der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, im Rieser Naturschutzverein auch in der Vorstandschaft tätig. Er ist bei der Organisation und Durchführung von Pflege- und Umsetzungsmaßnahmen sehr aktiv. Im Bereich Botanik, Amphibien- als auch Fledermausschutz bringt er sich fundiert ein. Auch übergeordnete Themenfelder bezieht er mit ein, wie z. B. Historisches oder Landschafts- und Kulturgeschichtliches. Man könnte ihn als langjährigen Kämpfer für die einzig-

artigen Natur-, Kultur- und Landschaftsräume im Geopark Ries bezeichnen. Sein umfangreiches Wissen im Bereich Geologie und Naturschutz bringt er auch bei umfangreichen Projektanträgen und Umsetzung von Vorhaben ein. Hervorzuheben ist sein langjähriger Einsatz in der Heide-Allianz Donau-Ries. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist Herr Kroepelin seit vielen Jahren tätig: sowohl im Rahmen seiner Vereinstätigkeit, als auch als zertifizierter Geoparkführer oder für die Heide-Allianz. Seit 2017 ist er Partner der Heide-Allianz Donau-Ries.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

Zum Tod von Dorothea Hueber

Am 02.04.2020 starb im 92. Lebensjahr unser Mitglied Dorothea Hueber. Zusammen mit ihrem Mann, Paul Hueber, der allzu früh bereits am 02.04.2009



Foto: Peter Hueber

verstarb, engagierte sie sich stark anlässlich unserer Arbeitseinsätze und Führungen. Sie versorgte unsere freiwilligen Helfer, zudem auch immer wieder die Besucher bei Großveranstaltungen im Rahmen der Rieser Kulturtage mit Brotzeiten, Kaffee und Kuchen.

Zusammen mit ihrem Mann betrieb sie nach dessen Pensionierung verstärkt eine Frühstückspension, in der sie Gäste aus ganz Deutschland aufnahm und viel Werbung für unsere Vereine und den Naturschutz im Ries machte.

Der Naturschutz im Ries war ihr und ihrem Mann ein Herzensanliegen.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

II. Allgemeines

Chronik zum 50-jährigen Bestehen der Vereine versandt

Mitte Februar 2020 wurde unsere umfangreiche Chronik zum 50-jährigen Bestehen der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried und des Rieser Naturschutzvereins durch die Druckerei Steinmeier, Deiningen fertiggestellt. Layout, Satz und Repro unserer Chronik hatte der Druckservice Fink, types and more, Ehringen übernommen. Da durch den Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer die Chronik im gesamten Ries und teilweise darüber hinaus ausgetragen wurde, musste nur ein geringer Teil der Chronik mit der Post versandt werden.

Uns erreichte viel positive Resonanz. Zahlreiche Spenden deckten unsere Druck- und Versandkosten nahezu in vollem Umfang ab. Allen Spendern und Helfern einen herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Neue Internetseite online

Am 22.03.2020 ging unsere neu erstellte Internetpräsentation online. Aufgrund privater Gründe gab Martin Partsch, der unsere Homepage mehr als 20 Jahre zuverlässig und gewissenhaft verwaltet hatte, die Aufgabe in neue Hände. Jóakim von Kistowski hat für uns ehrenamtlich mit Unterstützung von Ulrike Prüschenk und Erich Rieder die neue Internetseite entwickelt und bedienerfreundlich gestaltet. Wir danken Martin Partsch für seine langjährige Hilfe und Unterstützung und auch Jóakim von Kistowski für die fachliche Umsetzung und seine Bereitschaft, uns mit Rat und Tat in Zukunft zu unterstützen.

Mitgliederversammlungen 2020 im Zeichen von Corona

Kurz vor der behördlichen Anordnung des Lock-Downs aufgrund der Corona-Pandemie konnte die 50. Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried am 14.03.2020 in Wemding noch abgehalten werden. Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung durch die Corona Pandemie fand die Veranstaltung nur im kleinen Rahmen statt. Unter den Gästen war der Bürgermeister der Stadt Wemding Dr. Martin Drexler (die Stadt Wemding ist Gründungsmitglied des Vereins) und der ehemalige Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Hans Frei als langjähriger Wegbegleiter. Sowohl Dr. Drexler als auch Prof. Dr. Hans Frei hoben in Ihren Grußworten die wichtige Bedeutung des Naturschutzes gerade in unserer heutigen Zeit hervor. Die Mitgliederversammlung des Rieser Naturschutzvereins, die für 28.03.2020 terminiert war, fiel zeitlich in die Ausgangsbeschränkungen und musste leider abgesagt werden. Aufgrund der wieder drastisch angestiegenen Corona-Infektionszahlen im Herbst wird die Mitgliederversammlung des Rieser Naturschutzvereins auf das Frühjahr 2021 verschoben.

Informationsschilder zum Eremitenkäfer-Projekt angebracht



Informationstafel über den Eremitenkäfer

Markierter Baum besiedelt vom Eremitenkäfer
Fotos: Johannes Ruf

Im Nachgang zu unserem Totholzkäfer-Projekt in Nördlingen wurden an den Zugangswegen zum Bäumlesgraben und am Zugang zur Marienhöhe je ein Informationsschild angebracht, das interessierte Besucher über die Totholzbewohner und insbesondere über den Eremitenkäfer informieren soll. Ein Großteil der Bäume, in denen Vorkommen des Eremitenkäfers festgestellt werden konnten, wurden mit einem Käfersymbol versehen, um einerseits die Bevölkerung auf die Käfervorkommen hinzuweisen und andererseits einen rücksichtsvollen Umgang mit den „Käferbäumen“ bei Pflegemaßnahmen in Erinnerung zu bringen.

Der Eremitenkäfer und die »Moviebande«

Die »Moviebande« der Grundschule Mitte Nördlingen, eine überregional bekannte und für ihre Kurzfilme zu verschiedensten Themen oftmals ausgezeichnete Projektgruppe beteiligt sich im Rahmen eines Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung mit einem Kurzfilm an der Aktion Artenrettung: „Vielfalt ist schön“.



Das Filmteam der »Moviebande« der Grundschule Mitte, Nördlingen, mit Johannes Ruf am Bäumlesgraben Foto: Dieter Scholz

In dem Film wird neben der Honigbiene und dem Igel auch der Eremit vorgestellt. Hierzu zeichnete die Moviebande unter der Anleitung ihres Betreuungslehrers Dieter Scholz vor Ort an den Eremitenbäumen an der Kornlach bei Nördlingen ein Interview mit Johannes Ruf auf und machte Dokumentaraufnahmen verschiedenster Höhlenbäume und des Lebensraums.

Wertvolle Unterstützung durch die PSD-Bank München eG

Die PSD-Bank München eG, mit dem Sitz in Augsburg, unterstützte den Rieser Naturschutzverein mit einer großzügigen Zuwendung in Höhe von 6.000,- € aus Erträgen einer Lotterie für genossenschaftliche Banken. Diese Zuwendung ist dazu bestimmt, landschaftspflegerische Maßnahmen im Rahmen unseres Abbaustellen-Projektes von „Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen“ durchzuführen, insbesondere landschaftspflegerische Maßnahmen für bedrohte Arten wie Gelbbauchunke, Uhu sowie Insektenarten, insbesondere Wildbienen. Für die wertvolle Unterstützung sind wir besonders dankbar.

Corona und Naherholung

Der Lockdown im Rahmen der Corona-Krise führte zu dem Effekt, dass viele Menschen die Zeit nutzten, sich in der näheren Umgebung ihres Wohnumfeldes zu erholen. So schön die Erholung und Rückbesinnung auf unsere Natur im Ries auch ist, es wäre manchmal doch etwas mehr Rücksicht auf Natur und Land-

schaft wünschenswert. Wir stellten insbesondere auf einigen Heideflächen rund um Nördlingen teilweise deutliche Schäden an Magerrasen fest. Insbesondere bei trockener Witterung verursachte das Befahren durch Mountainbikes eine Verletzung der Vegetationsnarbe, die bei anschließenden Regenfällen zu Erosionsschäden führt.

Geburtstagsgeschenke für die Schleiereule



Bei der Spendenübergabe v.l.n.r. Wolfgang Winter, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, Walter Gerstmeyer, Projekt-Ansprechpartner Schleiereulen, Michael Langenbacher, Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Johannes Ruf, Vorsitzender Rieser Naturschutzverein

Foto:
Jakob Gerstmeyer

Anlässlich eines runden Geburtstages wünschte sich ein Jubilar anstatt Geschenken Zuwendungen an die Bürgerstiftung „Lebendiges bayerisches Ries“. Der Erlös ging an den Rieser Naturschutzverein, der auf Wunsch des Jubilars Nistmöglichkeiten für die Schleiereule beschaffen und an Interessierte weitergeben wird.

Ein herzliches Dankeschön an den Spender und die Bürgerstiftung „Lebendiges bayerisches Ries“!

Ries-Mehlbeere gepflanzt

Zur Erinnerung an unser 1983 verstorbenes Vorstandsmitglied Rudolf Fischer, dem Verfasser der sog. Riesflora „Flora des Rieses“, pflanzte der Rieser Naturschutzverein in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen eine Ries-Mehlbeere in den Frickhinger Anlagen. Der Baum wurde von Manfred Sittner zur Verfügung gestellt und von der Stadtgärtnerei Nördlingen gepflanzt. Zu Ehren von Rudolf Fischer war die Ries-Mehlbeere nach ihm benannt worden (*Sorbus fischeri* N. Mey.). Zur Erinnerung an Rudolf Fischer blieb auch dessen Grabstein auf dem Nördlinger Friedhof nach Ablauf der Liegezeit für die Nachwelt erhalten.

Abschluss des Flurneuordnungsverfahrens Pfäfflingen/Wechingen

Mit Eintragung des Eigentumswechsels im Grundbuch und der Schlussabrechnung über die Flurbereinigungskosten konnte im Jahr 2020 nach 17-jähriger Dauer die Flurneuordnung Pfäfflingen/Wechingen abgeschlossen werden. Das Verfahren war im Jahr 2003 als beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren angeordnet worden. Gleichzeitig konnte auch das Förderverfahren beim Bayerischen Naturschutzfonds zum Großprojekt „Wiesenbrüterschutz in den Pfäfflinger Wiesen“ abgeschlossen werden. Der örtlich Beauftragte Walter Elz wurde zum Ende des Verfahrens für sein Engagement und insbesondere seinen Einsatz für den erfolgreichen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet.

Wir gratulieren!

Anregung zur Nutzung von Abbaustellen



Sandabbau beim Kronhof - Chance für den Natur- und Artenschutz

Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

Gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Landesbund für Vogelschutz, dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Donau-Ries, und den Geschäftsführern der Firma Anton Eireiner GmbH, Wemding führten wir ein Gespräch über die Folgenutzung der Baggerseen nach Abschluss der Ausbeutung der Sandvorkommen am Kronhof. Nach einhelliger Meinung aller Beteiligten sollen Fischerei, Bade- und Erholungsbetrieb und Naturschutz ihre zugewiesenen Bereiche bekommen und so die Störungen im Gebiet gezielt auf dafür geeignete Stellen

konzentriert werden. Die bisherigen, eigentlich vorbildlichen Genehmigungsbescheide wurden seit 1996 auf die aufeinanderfolgenden vier Abbauabschnitte erstellt, führen aber derzeit in der Gesamtschau zu nicht immer zielführenden Anordnungen der Folgenutzungen und damit nur zu eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten für die Natur.

In Sorge um den Ipf

Mit einem finanziellen Aufwand von 2,4 Mio. Euro, getragen von Bund, dem Land Baden-Württemberg dem Ostalbkreis und der Stadt Bopfingen soll ein bestehendes Freilandmuseum am Fuße des Ipf ausgebaut, ein Besucherzentrum mit Shop und Führungsangeboten aufgebaut und der gesamte Raum für den Tourismus attraktiver gemacht werden. Mit rund 10.000 Besuchern jährlich wird am Ipf gerechnet.

Der Ipf wurde mit Verordnung vom 30.11.1982 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Als Schutzzweck wird in § 3 der Verordnung die Erhaltung des landschaftlich und kulturell-geschichtlich überaus bedeutsamen, von Wacholderheiden bedeckten Zeugenbergs der Ostalb, sowie die Verhinderung von Erosionsschäden festgelegt. Hierzu wurden in § 4 umfangreiche Festlegungen getroffen.

Der Ipf ist zudem als FFH-Gebiet ausgewiesen. FFH-Gebiete unterliegen generell einem Verschlechterungsverbot. Wir sehen die Gefahr, dass durch eine intensivere touristische Nutzung (10.000 Besucher) des Ipf und Erschließung mit einem Freilandmuseum mit Gastronomie und Shop in einem Besucherzentrum, dicht benachbart zum FFH-Gebiet, dem Schutzzweck der Naturschutzgebietsverordnung nicht mehr in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden kann und eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu befürchten ist. Durch stärkere touristische Nutzung sind Trittschäden und Erosionsschäden zu erwarten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die ökologische Wertigkeit des Ipf nicht beeinträchtigt wird.

Kalenderbilder für den Naturschutz

Erneut profitierte der Rieser Naturschutzverein von der Kalenderbilderaktion der Raiffeisen Volksbank Ries eG, die einen Fotowettbewerb für Bilder für den Rieser Heimatkalender 2021 ausgeschrieben hatte.

Die Gewinner durften einem Verein Ihrer Wahl eine Spende in Höhe von 250,- € zuweisen. Die Spenden von drei Siegerbildern, geschossen von unseren Mitgliedern, flossen an den Rieser Naturschutzverein! Wir bedanken uns bei der Raiffeisen-Volksbank Ries eG und den Fotografen!

Mitgliederentwicklung

Erfreulicherweise verzeichneten wir im Zeitraum 30.9.2019 bis zum 1.10.2020 zahlreiche Eintritte von Neumitgliedern in die beiden Rieser Naturschutzvereine. Insgesamt gesehen konnten wir in der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried 11 neue Mitglieder und im Rieser Naturschutzverein 6 neue Mitglieder begrüßen. Allen Neumitgliedern ein herzliches Willkommen und informative und spannende Naturschutzjahre.

Die Gesamtentwicklung der Mitgliederzahlen ist leider nicht so positiv. Im Zeitraum vom 30.9.2019 bis zum 1.10.2020 hatte der Rieser Naturschutzverein einen Mitgliederrückgang von 6 Personen zu verzeichnen. Bei der Schutzgemeinschaft ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Gesamtzahl. Zum 1.10.2020 hatte die Schutzgemeinschaft 554, der Rieser Naturschutzverein 710 Mitglieder. Der Überalterungsprozess schreitet leider unaufhaltsam fort.



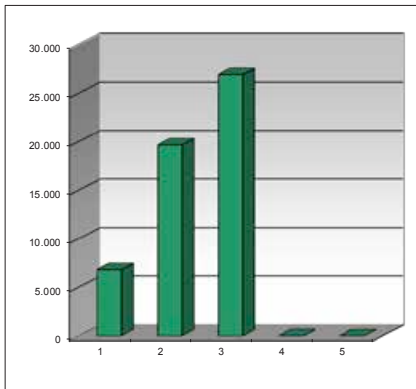
Turmfalkenbrut in Salzlecke

Foto: Judith Kronberg

III. Finanzen

Kassenbericht 2019 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried von Ulrike Prüschenk

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Kassenbericht 2019



Einnahmen		€
1	Beiträge	6.839
2	Spenden	19.644
3	Zuschüsse	26.888
4	Pacht	20
5	Habenzinsen	7

Summe der Einnahmen		53.398
----------------------------	--	---------------

31.12.2019 Ulrike Prüschenk, Kassenwart

Der Kassenbestand zum 31.12.2019 verringerte sich aufgrund von Mehrausgaben in Höhe von 10,237,00 € von 90.994,00 € auf 80,757,00 €.

Aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahlen reduzierten sich die Beitragseinnahmen von 6.988,00 € im Jahr 2018 auf 6.839,00 € im Jahr 2019.

Erfreulich entwickelte sich das Spendenaufkommen:

97 Einzelspenden führten zu einer Spendensumme in Höhe von 19.644,00 €.

An Zuschüssen gingen von der Regierung von Schwaben 26.888,00 € für unsere Landschaftspflegemaßnahmen ein.

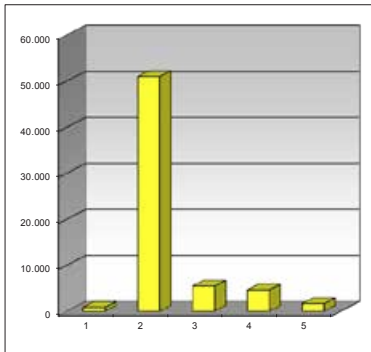
An Jagdpacht erhielten wir 20,00 € und die Dividende der Raiffeisen-Volksbank Wemding belief sich auf 7,00 €.

An Nebenkosten für Grunderwerbe im Rahmen eines Tauschvertrages zum Erwerb des Grundstücks bei der Hexenküche bei Lierheim, sowie für Grunddienstbarkeitsbestellungen fielen 857,00 € an.

Für Pflegemaßnahmen gaben wir die Rekordsumme von 50.756,00 € aus.

Auf die Streumagd in unseren Schutzgebieten entfielen hiervon 31.075,00 €.
 Für Tümpelpflegeaktionen in verschiedenen Schutzgebieten gaben wir 4.424,00 € aus, für Gehölzpflge und Entbuschungen 7.280,00 €.
 Die Kosten für Gestaltungsmaßnahmen im Wemdinger Ried und im Kreuter Moos beliefen sich auf 4.026,00 €.
 Die Ziegenbeweidung am Nordrand des Anhauser Weihers kostete 2.783,00 €.
 Die Entfernung von Altstreu im Schutzgebiet Hanggrundstück a. Lehmberg betrug 1.082,00 €.
 Für Geräte (Anschaffung von 10 Rechen) und Reparaturen gaben wir 228,00 € aus.
 Der Eigenanteil der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries belief sich im Jahr 2019 auf 5.486,00 €.
 Für Beiträge zu Versicherungen und Vereine gleicher Zielsetzung entrichteten wir 1.611,00 €.
 Für Porto-, Rundschreiben- und Schreibkosten fielen 1.268,0 € an. Die Kosten für Publikationen (Jahresbericht 2019 und Abschlagszahlung für unsere 50-Jahres-Jubiläumsschrift) beliefen sich auf 2.174,00 €.
 In die Mitgliederbetreuung investierten wir 1.186,00 €.
 An Bankkosten fielen 68,00 € an.

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Kassenbericht 2019



	Ausgaben	€
1	Grundstücke, Nebenkosten	857
2	Gestaltung, Pflege, Reparaturen	50.984
3	Kooperationsprojekte	5.486
4	Publikat., Porto, Mitgliederbetr.	4.629
5	Beiträge, Versicherung, Banken	1.679

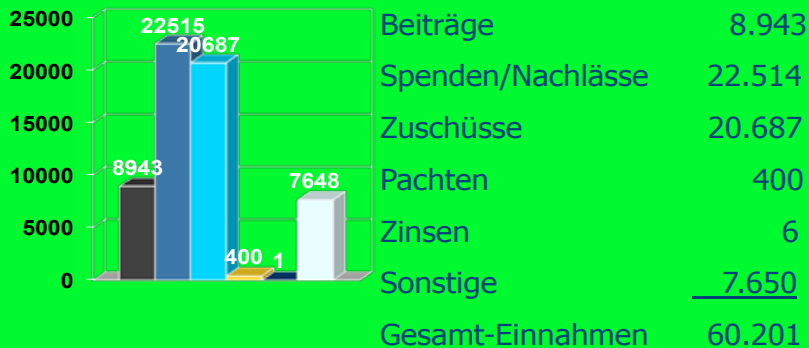
Summe der Ausgaben	63.635
---------------------------	---------------

31.12.2019 Ulrike Prüschenk, Kassenwart

Rieser Naturschutzverein e.V.

Kassenbericht 2019

Einnahmen (in €)



Rieser Naturschutzverein e.V.

Kassenbericht 2019



Ausgaben (in €)



Ausgehend von einem Kassenbestand zum 31.12.2018 in Höhe von 58.790,00 € ergab sich aufgrund von Mehreinnahmen in Höhe von 19.148,00 € ein Kassenabschlussbestand zum 31.12.2019 in Höhe von 77.938,00 €.

Das Beitragsaufkommen im Jahr 2019 belief sich auf 8.943,00 €.

Ein Rekordspendenaufkommen in Höhe von 22.514,00 € setzte sich aus insgesamt 118 Einzelspenden zusammen. Darin enthalten sind auch Aktionsspenden im Rahmen eines 75-jährigen Geburtstages und einer Silberhochzeit.

An Zuschüssen gingen 7.787,00 € für Heidepflegemaßnahmen des Jahres 2018 und 12.400,00 € für die Pflege unserer Schutzgebiete im Jahres 2019 ein. Dazu kam ein Pflegezuschuss der Rieser Naturstiftung in Höhe von 500,00 €.

Die Pachteinnahmen beliefen sich im Jahr 2019 auf 400,00 €, Zinserträge auf 6,00 €.

Ein wesentlicher Einzelposten bei den sonstigen Einnahmen war eine Zahlung des Amtes für ländliche Entwicklung von Schwaben in Höhe von 7.500,00 € für Mahdgutübertragungen, die auf ehemaligen Äckern in den Pfäfflinger Wiesen erfolgten, um dort artenreiches Grünland zu etablieren. Diese mehrjährige Aktion wurde mit einer Einmalzahlung in 2019 abgeschlossen.

Im Jahr 2019 gab der Rieser Naturschutzverein 30.139,00 € für Gestaltung, Pflege und Reparaturen aus. Für die Pflege unserer Schutzgebiete wendeten wir 13.204,00 € auf, für Mahdgutübertragungen in den Pfäfflinger Wiesen 3.490,00 € und für eine Heidepflege am Kleinen Hühnerberg 1.541,00 €. Der Anteil des Rieser Naturschutzvereins für die Beweidung am Anhauser Weiher betrug 557,00 €. 9.734,- wendeten wir für weitere Heidepflegemaßnahmen auf. Dieser Betrag wurde der Kasse in 2019 belastet, obwohl die Maßnahmen bereits 2018 durchgeführt wurden. Es handelte sich um Heidepflegemaßnahmen am Lachberg bei Ederheim, am Albuch zwischen Ederheim und Hürnheim, am Kratzberg bei Lierheim und Sabelberg bei Ziswingen und am Weinberg bei Ederheim.

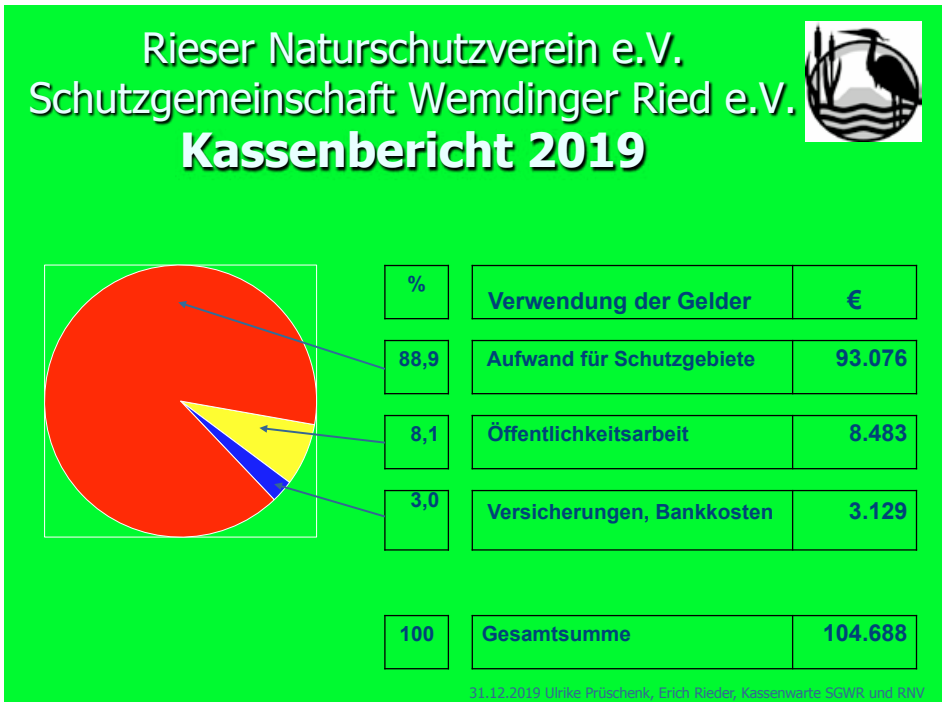
Für Versicherungen, insbesondere zur Unfall- und Haftpflichtversicherung und der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gaben wir insgesamt im Jahr 2019 924,00 € aus, für Vereinsbeiträge zu gleichgesinnten Vereinen 336,00 €. Für Schreibkosten und Porto gaben wir 1.592,00 € aus.

Der Anteil des Rieser Naturschutzvereins für den Jahresbericht 2019 betrug 932,00 €, die Abschlagszahlung für unsere 50-Jahres-Jubiläumsschrift betrug 1.190,00 €.

Bankkosten wurden der Kasse in Höhe von 189,00 € belastet.

Für Pachten im Mauchtal bei den Rankenäckern fielen 264,00 € an. Der Eigenanteil für die Gebietsbetreuung „Nördlinger Ries“ betrug für den Rieser Naturschutzverein 5.486,00 €.

Die Kassenberichte wurden von den Kassenprüferinnen ohne Beanstandung geprüft. Für den Kassenbericht 2019 der Schutzgemeinschaft Wemdingen Ried liegt auch die Entlastung der Mitgliederversammlung vor. Wie bereits erwähnt musste die Mitgliederversammlung des Rieser Naturschutzvereins auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.



Rund 89 % der Ausgaben beider Vereine kamen der Naturschutzarbeit in der Natur zugute!

IV. Führungen und Vorträge/Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen gesetzlichen Regelungen zur Vermeidung deren Folgen, konnte der größte Teil der Veranstaltungen unseres Frühjahrs- und Sommerprogramms nicht durchgeführt werden. Erst mit der Lockerung der gesetzlichen Regelungen konnten folgende Führungen unter Einhaltung der Abstandsregelungen stattfinden:

Sonntag, 21.06.2020 Wörnitzsteiner Kalvarienberg und Binsberger Heide – eine Familienwanderung – mit Ruth Mölle Fürbringer und Kurt Kroepelin



Familienwanderung zum Wörnitzsteiner Kalvarienberg und zur Binsberger Heide.

Foto: Erich Rieder

Samstag, 25.07.2020 Rund um den Hagerberg bei Untermagerbein mit Kurt Kroepelin und Johannes Ruf

Sonntag, 18.10.2020 Kellersteinbruch Holheim – eine Vielfalt der Natur mit Johannes Ruf und Kurt Kroepelin

Besonders dankbar sind wir, dass die Ausstellung zum 50jährigen Jubiläum unserer beiden Vereine unter dem Titel „Die Welt der kleinen Wunder – Lebensraum Kleingewässer und Feuchtgebiete“ von Helmut Partsch im Museum Kulturland Ries stattfinden konnte und sich so die Mühen des Museums-Teams und des Bildautors absolut gelohnt haben. Die Ausstellung läuft noch bis 30.1.2021.

Blaufügel-Prachtlibelle



Museum KulturLand Ries
Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen

Tel. (0 90 87) 92 07 17-0
mklr@bezirk-schwaben.de
<https://mklr.bezirk-schwaben.de>

Die Welt der kleinen Wunder

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 13–17 Uhr
16. Juni bis 15. September 10–17 Uhr
Montags außer an Feiertagen geschlossen

Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

**Lebensraum Kleingewässer und
Feuchtgebiete**

Fotografien von Helmut Partsch
29. April bis 25. Oktober 2020

Museum KulturLand Ries
Maihingen



Ein Faltblatt warb für die Ausstellung „Die Welt der kleinen Wunder“ von Helmut Partsch im Museum KulturLand Ries

Die Rieser Nachrichten veröffentlichten eine Sonderseite über die Ausstellung. Auch das Fernsehen für Augsburg und Schwaben zwischen Donau und Ries (a.tv) berichtete in einem ausführlichen Beitrag. Die Ausstellung war daher eine ausgezeichnete Werbung für die Natur und den Naturschutz.

Am 10.10.2020 war Tobias Hildebrandt vom **BR Studio Donau-Ries** im Wemdingener Ried zu Gast und erstellte anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums für Bayern 1 einen Radiobeitrag und für die Abendschau Schwaben des

BR einen Fernsehbeitrag. Gegenstand der Aufnahmen waren unsere Landschaftspflegearbeiten. Ein Filmbeitrag aus dem Archiv des BR aus dem Jahr 1987 ermöglichte für die Zuschauer einen direkten Vergleich von Landschaftsausschnitten damals und heute. Beide Beiträge fanden eine große Resonanz. In der darauffolgenden Woche wurden unsere ehrenamtlichen Helfer von Bayern 1 zu »Helden der Woche« gekürt. Wir bedanken uns herzlich für das mediale Interesse!



Tobias Hildebrandt beim Interview mit Birgit und Uwe Dolzer im Wemdinger Ried.

Foto: Johannes Ruf

Coronabedingt fand 2020 lediglich eine Führung auf Wunsch statt:

Samstag, 22.8.2020

Fahrradausflug der Jugendgruppe des Gartenbauvereins Baldingen zur Fischtreppe an der Eger bei der Aumühle und zum Egeraltwasser Schwallmühle mit Hermann Häfele und Manfred Sittner

Herzlichen Dank an die Exkursionsleiter für Ihren Einsatz.



Drei erschöpfte, aber glückliche Helfer bei der Nachpflege in den Storchenteichen Rudelstetten
Foto: Kurt Kroepelin



Exkursion unter Corona-Auflagen im Kellersteinbruch

Foto: Erich Rieder

V. Arbeitskreise und Betreuungen

Der **Arbeitskreis Ornithologie** unserer Vereine unter der Leitung von Jürgen Scupin sammelte auch im vergangenen Jahr wieder viele Daten der Rieser Vogelwelt. Der feldornithologische Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr auf den Wiesenbrütern in den Bereichen der Pfäfflinger Wiesen, des Wemdinger Riedes und der Wemdinger Wiesen sowie anderer Wiesenbrüteregebieten. Daneben wurden folgende Gebiete genauer betrachtet: Kreuter Moos, Rankenäcker, Tiefental bei Hürnheim, Seebuck bei Nittingen, Maihinger Mulde, Anhauser Weiher, Sandgruben bei Laub sowie Sulz am Hahnenberg, Egerwiese sowie der Albuch. Weiterhin wurde gezielt nach Graureiher und Wiedehopf Ausschau gehalten. Eine wiederum – erfreulich hohe Zahl von Personen lieferten ihre ornithologischen Beobachtungen – ein Auszug daraus veröffentlichen wir in den Ornithologischen Splintern der Naturkundlichen Mitteilungen „Natur und Naturschutz im Ries“.

Von den geplanten 10 Exkursionen konnte der **Arbeitskreis Botanik** coronabedingt nur 3 Kartiertermine im Sommer 2020 durchführen.

Anfang März wurden die Märzenbechergebiete kontrolliert. Die Bestände waren an allen Standorten gut entwickelt. Auf eine Betreuung der Märzenbecherblüte im Eichholz wurde heuer verzichtet, da die Besucher sich in den vergangenen Jahren durchwegs diszipliniert verhalten haben.



Der Arbeitskreis Botanik im Schutzgebiet Maihinger Mulde

Foto: Erich Rieder

Im Schutzgebiet **Riedgraben** wurde eine üppige und artenreiche Nasswiesenvegetation beobachtet. Als Besonderheiten konnten die Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*), leider nur einzelne Exemplare der Gewöhnlichen Prachtnelke (*Dianthus superbus*) und der Wiesen-Wachtelweizen (*Melampyrum pratense*) gefunden werden. Die filigrane Blüte der Schwarzen Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*) begeisterte die Kartierer. Das Schutzgebiet **Maihinger Mulde** wartete mit vielen Exemplaren des eigentlich seltenen Kanten-Lauches (*Allium angulosum*) auf. Diese Art ist in feuchten Niederungen entlang von Fließgewässern verbreitet und wird als Stromtalart bezeichnet. Bemerkenswert waren auch die Sumpfschafgarbe (*Achillea ptarmica*) und der Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*). Den Luftraum belebten am Exkursionstag 18 Kiebitze, 3 Störche und 3 Schwarzmilane. Ende September nahm der AK Botanik an einem Kartiertermin der ArGe Flora Nordschwaben bei Schweindorf teil.

Zur Förderung des Brutplatzangebots für Großhöhlenbewohner konnten im Jahr 2020 durch den **Arbeitskreis Gebäude und Großhöhlenbewohner** unter der Leitung von Walter Gerstmeyer zwei Schleiereulennistkästen kostenlos an interessierte abgegeben werden.

Unmittelbar nach einer Veröffentlichung einer Pressemitteilung Ende September in den Rieser Nachrichten über eine zweckgebundene Spende der »Bürgerstiftung Lebendiges bayerisches Ries« an den Rieser Naturschutzverein für die kostenlose Bereitstellung von Schleiereulennistkästen gingen bis zum Redaktionsschluss für diesen Jahresbericht insgesamt sechs Anfragen ein (vgl. Kap. 2 Allgemeines), die wir zeitnah erfüllen können.

Der **Arbeitskreis Postversand** unter der Leitung von Ulrike Prüschenk hatte neben den regulären Rundschreiben den Versand unserer Jubiläumsschrift zu bewältigen. Ein Großteil der Jubiläumsbände konnte durch freiwillige Helfer ausgetragen werden. Die weiteren Postversendungen wurden corona-bedingt nur in kleinstem Kreis vorbereitet.

Die vom **Arbeitskreis Gewässeruntersuchung** unter der Leitung von Heinrich Greiner und Hermann Häfele geplante Familienexkursion musste leider corona-bedingt entfallen.

Im Laufe des Sommers fanden mit Unterstützung einiger freiwilliger Helfer laufende Entnahmen von Großfischen in unseren nicht ablassbaren Flachgewässern am Niederhaus statt.

Unser Arbeitskreis muss immer wieder nicht erwünschte Besatzmaßnahmen in unseren Gewässern registrieren, insbesondere am Anhauser Weiher, aber auch im Kreuter Moos und anderen Kleingewässern, wo von Goldfischen über kapitale Karpfen bis zu Zandern Fische ausgesetzt werden. Teilweise kommt es zu unerwünschter Vermehrung mit negativen Auswirkungen auf die Lebens-

gemeinschaften, insbesondere in Kleingewässern. Vor allem Amphibien werden durch Fischbesatz stark geschädigt, da bis auf Erdkrötenkaulquappen sämtliche Amphibienlarven von Fischen als Nahrung aufgenommen werden. Besonders Laubfroschbestände sind hierdurch stark bedroht. Während die Fischkontrolle im Kreuter Moos wie geplant am 10.10.2020 durchgeführt werden konnte, musste die für den 24.10.2020 vorbereitete Aktion am Anhauser Weiher kurzfristig coronabedingt abgesagt werden. Der vorgesehene Wasseraustausch fand statt.



Kanten-Lauch in der Maihinger Mulde

Foto: Erich Rieder

VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten

Wörnitzwiese Wörnitzostheim

Im Überschwemmungsbereich der Wörnitz zwischen Wörnitzostheim und Bühl erhielt die Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried in diesem Jahr eine Ackerfläche mit ca. 0,7 ha zur Umwandlung in artenreiches Grünland und zur anschließenden extensiven Nutzung überlassen.

Nach einer mehrmaligen Bodenbearbeitung führten wir eine Mahdgutübertragung von hochwertigen, artenreichen Grünländern aus den Pfäfflinger Wiesen und vom Anhauser Weiher durch.

Eine an die Mahdgutübertragung anschließende längere Trockenperiode nach geringen Niederschlägen kurz nach den Arbeiten lässt befürchten, dass bereits gekeimte Jungpflanzen verdorrt sind. Endgültiges können wir erst im Frühjahr 2021 sehen. Notfalls werden wir Mahdgutübertragung wiederholen.

Hoch einzuschätzen ist die Einstellung der Familie, die mit der Nutzungsüberlassung einen Beitrag zur Aufwertung des Wörnitztales leisten will. Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen.



Nach der Mahdgutübertragung auf der Fläche im Wörnitztal bei Wörnitzostheim

Foto: Johannes Ruf

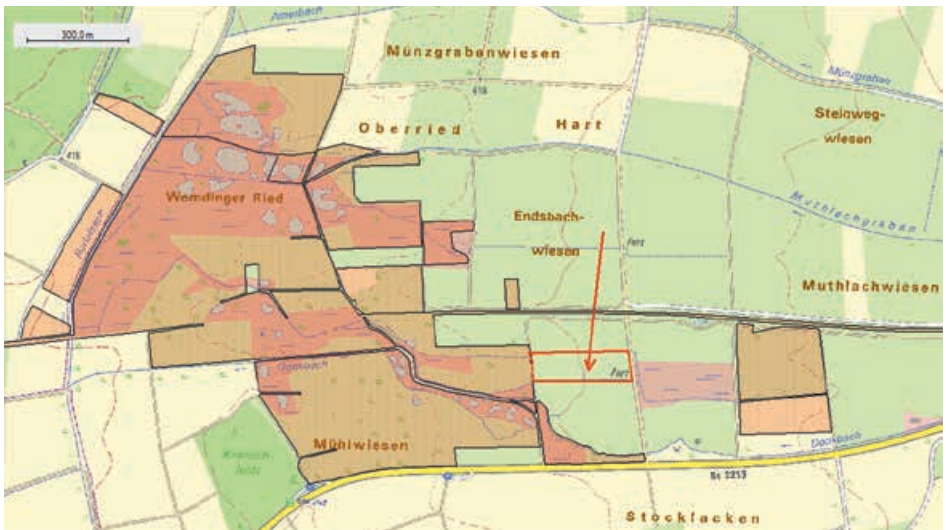
Wemdinger Ried

Auch am Westrand des Wemdinger Rieds führten wir im Juni 2020 eine partielle Mahdgutübertragung aus hochwertigen Extensivgrünländern auf unseren Vereinsflächen in der Gemarkung Fessenheim durch. Ziel ist eine weitere Artenanreicherung.

Im Frühjahr 2020 waren wir erneut gezwungen, mit einem größeren Kostenaufwand Biberschäden am sog. „Kranichholzstau“ am Südwestrand des Wemdinger Riedes zu beseitigen, um einen Dammbrech abzuwenden.

Die Stadt Wemding reparierte im Spätsommer einen vom Biber verursachten Schaden an der Uferböschung des Doosbachs. Einige Streuwiesenflächen und zweiseitige Wiesen waren überschwemmt und konnten nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt gepflegt werden.

Nach der Lockdown-Phase und den damit verbundenen Einschränkungen im Frühjahr ist es der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried im Jubiläumsjahr gelungen, im Wemdinger Ried einen bedeutenden Grunderwerb zu tätigen. Am Ostrand des Wemdinger Riedes, südlich der Bahnlinie, konnte die Schutzgemeinschaft eine fast 2 ha große Grünlandfläche zwischen den bisherigen Eigentumsflächen und einer Ausgleichsfläche der Stadt Wemding erwerben. Das Grundstück wird eine wichtige Brückenfunktion südlich der Bahnlinie einnehmen, nachdem auch noch östlich der städtischen Ausgleichsfläche umfangreiche Eigentumsflächen der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried anschließen.



Grunderwerb (rot eingerahmt) am Ostrand des Wemdinger Riedes: Eigentumsflächen der Schutzgemeinschaft rot schraffiert. Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

In diesem Bereich brütet immer noch das vom Aussterben bedrohte Braunkehlchen! Der Grunderwerb wurde von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln gefördert.

Landschaftspflege:

Nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2019 führten wir im Oberried des Wemdinger Riedes noch Entbuschungsarbeiten durch. Im Hanggrundstück am Lehmberg bei Huisheim ließen wir die Wurzelstöcke, die bei der Entbuschungsaktion zurückblieben, bodeneben abfräsen um die Nährbarkeit der Flächen wiederherzustellen.

Während der Vegetationsperiode fallen immer wieder kleinere Pflegearbeiten an, die von Hand zu erledigen sind. Hierfür hat sich eine kleinere Truppe freiwilliger Helfer, bestehend aus Manfred Sittner, Erich Rieder, Ruth Mölle-Fürbringer, Irmgard und Robert Wanger, Ulrike Prüschenk, Bernd Stoupa, Konrad Fall, Günter Franzus und Helmut Kern zusammengefunden, die auch während der Woche immer da, wo Bedarf bestand, aktiv wurden.

Sie begleiteten die Fräsarbeiten im Hanggrundstück am Lehmberg, unterstützen die Aufräumarbeiten anlässlich Baumentnahmen im Wiesenbrütergebiet Heuberg/ Ehingen/ Nittingen (vgl. Kapitel Neues aus der Gebietsbetreuung) und führten Aufräumarbeiten nach Tümpelreinigungen/Tümpelpflegemaßnahmen im Schutzgebiet Metzenweiher und bei Erlbach durch. Sie befreiten einen Standort der Sibirischen Schwertlilie am Anhauser Weiher vom aufkommenden Faulbaumbewuchs, führten eine Aktion zur Beseitigung von Greiskräutern auf einer Ackerbrache in den Pfäfflinger Wiesen durch und reichten das Mähgut der artenreichen Wiesen auf den städtischen Flächen auf der Marienhöhe in



Pflegeinsatz
in kleinerem Rahmen:
Beseitigung von
Greiskräutern auf
einer Ackerfläche in
den Pfäfflinger Wiesen

Foto:
Erich Rieder

Nördlingen ab. Im Schutzgebiet Rankenäcker bei Utzwingen reichten sie Anfang September die von Norbert Estner vorgemähten Ackerraine ab. Auch die Nacharbeiten an den Storchenteichen in Rudelstetten und in der Bühler Mulde wurde von der Aktivtruppe um Manfred Sittner, Ruth Mölle-Fürbringer und Robert Wanger sorgfältig erledigt.

Ab Ende Juli starteten wir mit maschinellen vorgezogenen Pflegemaßnahmen in den Schutzgebieten **Sulz am Hahnenberg, Pfäfflinger Wiesen, Maihinger Mulde, Metzlesberg, Metzenweiher, Wemdinger Ried, Laubfroschbiotop Speckbrodi, Storchenmulde Holzkirchen, Storchenmulde Bühl, Riedgraben bei Laub, Kreuter Moos** und **Anhauser Weiher**.

In der zweiten Septemberwoche begannen wir die maschinellen herbstlichen Pflegearbeiten in den Schutzgebieten **Anhauser Weiher, Riedgraben bei Laub, Pfäfflinger Wiesen, Kreuter Moos, Wemdinger Ried, Metzlesberg, Metzenweiher, Hanggrundstück am Lehmberg, Hangmoor Niederaltheim, Storchenteiche Rudelstetten, Storchenteiche Oettingen, Sulz am Hahnenberg** und **Sandgrube am Kronhof**.

Ergänzend luden wir unsere freiwilligen Helfer zu folgenden Terminen ein:

- | | |
|----------------------------|--|
| Samstag, 12.09.2020 | Streuwiesenpflege am Anhauser Weiher und Gehölzpflege Storchenteiche Rudelstetten |
| Samstag, 19.09.2020 | Pflege Hutung auf dem Seebuck bei Nittingen/ Bettendorf |
| Samstag, 26.09.2020 | Streuwiesenpflege im Schutzgebiet Hangmoor, Niederaltheim |
| Samstag, 10.10.2020 | Gehölzpflege im Wemdinger Ried |
| Samstag, 17.10.2020 | Heidepflege in Mönchsdeggingen und Untermagerbein |
| Samstag, 24.10.2020 | Heidepflege am Lehmberg bei Huisheim |
| Samstag, 31.10.2020 | Heidepflege am Goldberg |

Am **14.9.2020** starteten wir am **Anhauser Weiher** mit 34 freiwilligen Helfern in die Landschaftspflegesaison 2020. Dort räumten wir die vorgemähte Flachmulde am Nordwestrand des Weihergebietes von Hand ab, da maschinelle Abräumarbeiten wegen den Bodenunebenheiten nur partiell möglich waren. Ziel war es, den dortigen Standort der Sibirischen Schwertlilie zu pflegen und den Amphibienlaichplatz und Nahrungsplatz für die Ringelnatter wieder attraktiv zu gestalten. Die abgeräumte Streu schichteten wir als Eiablageplätze für die Ringelnatter auf.



Nach der Pflege am Anhauser Weiher

Foto: Johannes Ruf

Am Nordostrand des Gebietes führten wir auf der ehemaligen Weiherheide am Übergang zwischen der Verlandungszone und dem Waldgürtel, nach gründlicher Vorbeweidung durch eine Ziegenherde eine Entbuschungsaktion durch, bei der aufkommender Kiefer- Birken- und Faulbaumbewuchs entfernt und auf Haufen gesetzt wurde, die gerne von der Haselmaus aber auch von Reptilien als Unterschlupf angenommen werden. In den nächsten Jahren soll auch diese Fläche in die Ziegenbeweidung aufgenommen werden, um die Reste der ehemaligen Schafhutung am Anhauser Weiher offen zu halten.

Parallel zu den Arbeiten am Anhauser Weiher führten wir in Abstimmung mit der Gemeinde Alerheim mit 12 Helfern eine Pflege der **Storchenteiche Rudelstetten** durch, wo wir aufkommenden Weidenbewuchs nach einer Mulchaktion mit einem Forstmulcher abräumten um die Mähbarkeit der Flächen wiederherzustellen. Im Schutzgebiet **Bühler Mulde** entfernten wir manuell den dort aufkommenden Jungweidenwuchs. Im Schutzgebiet Metzlesberg räumten ergänzend zu den maschinellen Arbeiten einige Helfer abgemähte Streu zusammen, die bei den maschinellen Arbeiten liegen geblieben war.

Im Rahmen des seit Frühjahr 2020 laufenden Projekts der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries zur Aufwertung des Wiesenbrüteregebiets Heuberg/Ehingen / Nittingen/ Bettendorf setzten die freiwilligen Helfer der beiden Rieser Natur-



Nach der Pflege auf der Hutung auf dem Seebuck bei Bettendorf

Foto: Ulrike Prüschenk

schutzvereine Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried und Rieser Naturschutzverein am **19.9.2020** die Teilmaßnahme »Entbuschung der **Heideflächen am Seebuck bei Bettendorf**« um.

Bei der Fläche handelt es sich um die letzte in der Rieser Ebene noch existierende historische Weidefläche, die im Zuge der Gebietsreform von der Gemeinde Nittingen erworben wurde. Die Nutzung als Schafweide wurde mit kurzen Unterbrechungen bis heute fortgesetzt. In die Schafbeweidung einbezogen ist ein Teil der Ausgleichsflächen der Stadt Oettingen für die Erweiterung des Brauhauses bei Munningen. Derzeit betreut die Schäferei Regel aus Hainsfarth mit Ihrer Herde die ökologisch wertvollen Flächen. Vor allem botanisch weist die Heide überregional bedeutsame Vorkommen auf. Auch eine große »Ameisenstadt« beherbergt die Heide.

Begleitend zur Beweidung sind im Abstand von einigen Jahren Entbuschungsmaßnahmen erforderlich, die 28 freiwillige Helfer der Vereine durchführten und das abgesägte Material zur Abfuhr an den Rand des Gebiets brachten.

Trotz widriger Witterungsbedingungen trafen sich 35 Helfer am 26.9.2020 zum Abräumen der Streu im Schutzgebiet **Hangmoor bei Niederaltheim**. Die von Michael Bachmann mit einem ferngesteuerten Balkenmäher vorgemähte Streu wurde von den Helfern an den Rand des Gebietes gebracht, wo sie Heinrich Schneider mit dem Ladewagen zur Kompostierung aufnahm und abtransportierte. Eine kleinere Gruppe nahm die bis an den Rand des Feldwegs wuchernde Schlehenhecke zurück und stellte einen Drainageauslauf der umliegenden Äcker frei, der sich auf unserem Grundstück befindet. Sorgen bereiten, wie auch in unseren anderen Feuchtgebieten, die geringen Niederschläge. Einige Gräben rund um Hohenaltheim, die aus Quellen im hangseitigen Wald gespeist werden,

sind trockengefallen. Auch das Hangmoor wird spürbar trockener, weil die dort austretenden Hangquellen nicht mehr in dem Maße Wasser schütten, wie in früheren Jahren.

Nach Vorarbeit durch das Landschaftspflegeunternehmen Michael Bachmann, führten wir am **10.10.2020** Aufräumarbeiten und Entbuschungsmaßnahmen im **Wemdinger Ried** durch.



Maschinelle Streuwiesenpflege mit moderner Landschaftspflegetechnik: Ein Spezialladewagen mit acht Rädern auf zwei Achsen sorgt für bodenschonende Arbeit. Foto: Johannes Ruf

Ein Schwerpunkt lag entlang der ehemaligen Bahnlinie, die wir wieder freistellten. Auch ausufernde Gebüsche am Bahnübergang und westlich der Rohrweihers nahmen wir deutlich zurück. Flächen mit wertvollen Pflanzenstandorten am Südrand des Rohrweihers, wo wir aufkommende Weiden gemulcht hatten, rechten wir ab und ließen die Streu abfahren. 31 Helfer waren an diesem regnerischen Samstag im Einsatz.

Die Streuwiesenpflege im Wemdinger Ried erfolgte im Übrigen maschinell zu verschiedenen Zeitpunkten ab Ende Juli bis Ende Oktober.

Die für **17.10.2020** und **24.10.2020** vorgesehenen Pflegemaßnahmen konnten nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Der Landschaftspflegeverband Donau-Ries (LPV), der mit den maschinellen Vorarbeiten beauftragt worden war, sagte die Pflegemaßnahmen kurzfristig ab, obwohl die Arbeiten frühzeitig beauftragt und die Pflegetermine bei Zeiten mitgeteilt worden waren.



Ehemalige Bahnlinie im
Wemding Ried nach
der Pflege
Foto: Johannes Ruf



Nach der Pflege im Wemding Ried: Grüße an unsere Mitglieder und Förderer

Foto: Johannes Ruf

Auch der Obst- und Gartenbauverein Untermagerbein war von der Absage betroffen. Er hatte geplant, zeitgleich mit unserer Pflegeaktion am 17.10.2020 eine Heidepflege am Hagerberg bei Untermagerbein durchzuführen

Wir organisierten kurzfristig für den 17.10.2020 Nachpflegearbeiten auf unseren Heideflächen am **Sabelberg bei Ziswingen** und auf unserem **Almarin-Gelände** am Kühstein bei Mönchsdeggingen. Im Schutzgebiet **Hangmoor bei Niederalthelm** führten wir die am 26.9.2020 begonnenen Heckenpflegemaßnahmen fort. Auch der Obst- und Gartenbauverein Untermagerbein organisierte ein Ersatzprogramm. 37 Helfer waren an diesem Tag im Einsatz. Mit einer gemeinsamen Brotzeit zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein schlossen wir die auf die Schnelle organisierten Pflegemaßnahmen ab.

Nachdem der Landschaftspflegeverband Donau-Ries die Heidepflege am **Lehmberg** bei Huisheim abgesagt hatte, hatten wir kurzfristig für den 24.10.2020 eine weitere Gehölzpflege im **Wemdinger Ried** organisiert. Diese wie auch die für 31.10. 2020 vorgesehene **Heidepflegemaßnahme am Goldberg** mussten wir leider coronabedingt absagen.

Besonderes ermutigt hat uns die starke Resonanz unserer ehrenamtlichen Helfer. Wohl pandemiebedingt hatten Sie ein großes Bedürfnis, nach den Einschränkungen des Frühjahrs, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und aktiv einen Beitrag zur Pflege der Riesnatur zu leisten.

Verpflegt wurden unsere Mitarbeiter durch Hermann Häfele, Ulrike Prüschenk, Regine und Johanna Ruf und schon traditionell von der Lebenshilfe Nördlingen unter der Leitung von Diana Werner.

Herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Marketender/-innen!

Gefördert werden unsere Landschaftspflegemaßnahmen nach dem Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien von der Regierung von Schwaben nach

Befürwortung durch die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries.

Vielen Dank für die großzügige Förderung!

VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

Rückblick auf die Brutsaison 2020

Ein Rückblick auf die Brutsaison 2020 bedeutet gleichzeitig einen Rückblick auf das erste Jahr mit Corona. Ein Jahr also, in dem alles anders ist und das Brutgeschehen unserer Wiesenbrüterarten doch eine schöne Beständigkeit hat. Bereits ab Februar wurden Maßnahmen zum Schutz der Wiesenbrüter im Vogelschutzgebiet zwischen Heuberg und Ehingen durchgeführt: Unser Antrag zur Förderung über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien, die großen Bäume entlang der Seegräben zu fällen, um weniger Ansitzmöglichkeiten für Greifvögel und offenere Flächen für die Wiesenbrüter zu bieten, Seigen als Attraktionspunkte zu schaffen sowie die größten Weißdorne auf der Nittinger Hutung zu entnehmen, wurde bewilligt. Die Arbeiten erfolgten teils im Rahmen ehrenamtlicher Arbeitseinsätze tatkräftiger Vereinsmitglieder.

Zur Brutzeit fielen alle Veranstaltungen coronabedingt aus und so konnte das Augenmerk vollumfänglich auf die Suche nach Kiebitz- und Brachvogelgelegen sowie das Aufstellen von Nestschutzzäunen für Gelege des großen Brachvogels gelegt werden. Acht Elektrozäune stellten wir insgesamt auf, vier Verträge wurden für spätere Bewirtschaftung abgeschlossen. Ausgeglichen wurde das Aussparen der umzäunten Flächen beim ersten Schnitt, verspätete Mahd auf den Nahrungsflächen der Jungvögel sowie Ernteverluste durch eine knapp siebenwöchige Zäunung in einem Weizenacker. Fünf der acht betreuten Paare in den Zaunflächen hatten Schlupferfolg. Ein Gelege war bereits am Tag nach der Zäunung verlassen, ein Ei lag neben dem Nest. Ein Gelege wurde überbrütet und bei einem, das von Jägern nach Drohnenbefliegung gemeldet worden war, wurde kein Gelege vorgefunden. Den größten Erfolg bescherten wieder die



Gezäuntes Brachvogelgelege im Wiesenbrütergebiet Heuberg/Ehingen/Nittingen; im Hintergrund Ehingen mit Simultankirche
Foto: Judith Kronberg

Maihinger Brachvögel: Von zwei Brutpaaren brütete eins erfolgreich mit einem Bruterfolg von drei flüggen Jungvögeln! Sie waren bei der Heuernte am 21. Juni bereits flügge. Ab Mitte Juni, vor der ersten Heumahd, lag mein Augenmerk auf den Pfäfflinger Wiesen. Vor der Mahd von 70 ha Wiese bestand vorab ständiger Kontakt mit den Bewirtschaftern. Ich ging die Wiesen vor der Mahd ab und begleitete sie teilweise auf dem Traktor. Auf 7,5 ha wurde der erste Schnitt bis Mitte Juli verschoben. Auf Pfäfflinger Seite wurde ein Brachvogel flügge, auf Wechinger Seite zwei.

Personelle Verstärkung bekam das Wiesenbrüterteam in Munningen: Zusätzlich zu den beiden Wiesenbrüterberatern Georg Friedrichowitz (Heuberger Wiesen) und Günter Stark (Deiningen/Alerheim) unterstützte dieses Jahr Andreas Schmutterer bis Mitte Mai im Wiesenbrütergebiet Munningen-Nordwest. Aufgrund der erhöhten Präsenz in diesem Gebiet konnte die Zahl der dort markierten Kiebitzgelege von einem in den vergangenen Jahren auf sechs erhöht werden.

Der Schlupferfolg (geschlüpfte Jungvögel pro Brutpaar) beim Kiebitz war in allen betretenen Gebieten gut, Gelegeprädation spielte kaum eine Rolle. Dennoch blieb der Bruterfolg (flügge Jungvögel pro Brutpaar) gering und damit nicht bestandserhaltend. Erfreulich war dagegen, dass sich die Kiebitzpopulation in den Heuberger Wiesen auf nun 13 Paare mehr als verdoppelt hat. Möglicherweise zeichnet sich hierdurch schon der Erfolg der Schutzmaßnahmen der vergangenen Jahre ab, die in 2018 und 2019 zu bestandserhaltenden Bruterfolgen in den Heuberger Wiesen geführt hatten.



Kiebitz

Foto: Helmut Partsch



Mit den besten Wünschen für Ihre weitere berufliche und private Zukunft verabschiedeten wir uns von Gebietsbetreuerin Judith Kronberg. Foto: Andreas Riedmiller

im Wiesenbrüterschutz! Ich hoffe, dass Sie sich weiterhin für den Erhalt dieser wundervollen Vogelarten im Ries einsetzen werden!

Judith Kronberg



Bis zum Redaktionsschluss für diesen Jahresbericht stand noch nicht fest, ob die Gebietsbetreuung in Kooperation mit dem Landkreis Donau-Ries in der neuen Förderperiode ab 2021 fortgeführt werden kann. Zwar wurden die Gebietsbetreuerstellen in Bayern in gleichem Umfang bewilligt. Jedoch lag für die freigewordene Stelle im Ries noch keine Bewilligung vor. Wir haben unsere Bereitschaft zur Fortsetzung der Gebietsbetreuung bei den Fachbehörden bekundet.

VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries



Coronabedingt fanden im Frühjahr und Sommer im Projekt „**Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries - Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen**“ keine Präsenzsitzungen statt. Nichtsdestotrotz arbeitete das Projektmanagement und die Geschäftsstelle der Heide-Allianz zusammen mit den Projektträgern intensiv an diesem Projekt, teilweise per Telefon, teilweise über E-Mail-Austausch. Es wurden rund 80 für Maßnahmen in Frage kommende Abbaustellen ausgewählt.

Danach erfolgte eine Priorisierung nach Verfügbarkeit, Aufwertungspotential und fachlicher Wertigkeit der Flächen. Planungen für Pflegearbeiten wurden



Grunderwerbe (rote Flächen) des Rieser Naturschutzvereins im Bereich der ehemaligen Steinbrüche Siegling (Fuchsloch) und Endres mit dem Naturschutzgebiet rund um die Ofnethöhlen bei Holheim
Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung



Grunderwerbe (rote Flächen) des Landkreises Donau-Ries im ehemaligen Steinbruch Siegling (Fuchsloch), Holheim
Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

ausgearbeitet und die Pflegearbeiten vorbereitet. In den Maßnahmenkatalog werden die Steinbrüche Bühl, Bollstadt und Amerdingen Kapellenweg mit aufgenommen. Hier soll besonderes Augenmerk auf Aufwertungsmaßnahmen für Amphibien gelegt werden. Auch in unserem Schutzgebiet beim Kronhof sind Ertüchtigungsmaßnahmen der Feuchtmulden geplant. Weiterhin werden Geotope, wie Wengenhausen und Maihingen sowie verlassene Brüche wie Kirchengberg Schmähingen oder Entnahmestellen wie der Hahnenberg bei Balgheim gepflegt.

Viel Zeit in Anspruch nahmen auch die Vorbereitungen von Grunderwerben und die Grundstücksverhandlungen. Die Bemühungen wurden nun erfreulicherweise bei einem Teilprojekt belohnt:

Im ehemaligen Steinbruch **Fuchsloch** bei Holheim erwarb der Landkreis Donau-Ries für die Heide-Allianz insgesamt neun Einzelgrundstücke mit einer Flä-

che von 1,2525 ha. Der Rieser Naturschutzverein erwarb im ehemaligen Bruch zwei Grundstücke und außerhalb des Steinbruchs im Naturschutzgebiet oberhalb der Ofnet-Höhlen und am Rand des benachbarten Steinbruchareals je eine weitere Fläche mit insgesamt 0,6410 ha. Die angekauften Flächen sind in den Karten dargestellt.

Einen ausführlichen Bericht über dieses ehemalige Abbaugelände und das in Aufbau befindliche Schutzgebiet veröffentlichen wir in Heft 34 unserer naturkundlichen Mitteilungen „Natur und Naturschutz im Ries!“.

Der Landschaftspflegeverband Donau-Ries wurde – wie bereits 2019 – mit Heidepflege-Maßnahmen zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem abgeschlossenen **LIFE-Projekt „Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal“** beauftragt. Mit dessen Unterstützung erfüllen wir unsere Verpflichtungen aus dem after-life-conservation-plan. Er wurde, sobald es coronabedingt möglich war, als Praxispartner im Abbaustellenprojekt eingebunden. Er wird einen Teil der dortigen Landschaftspflegemaßnahmen umsetzen. Der schon traditionelle Donau-Rieser Schaftag, der für 2021 vorgesehen war, muss auf 2022 verschoben werden, da die Organisation, die mindestens ein Jahr zuvor anlaufen muss, coronabedingt aber nicht rechtzeitig starten konnte. Hoffen wir also auf einen Schaftag im Herbst 2022! Die Heide-Allianz wurde bereits heuer 10 Jahre alt. Für 2021 ist eine kleinere Veranstaltung zu Feier dieses Jubiläums geplant.

Überlegungen für weitere Projekte der Heide-Allianz sind schon weit fortgeschritten. Ein Konzept hierzu liegt bereits vor. Hoffen wir auf eine Befürwortung durch die zuständigen Stellen und auf eine großzügige Förderung und Umsetzung spätestens zum Ende des Abbaustellen-Projekts!

Der Landkreis konnte 2020 ein Grundstück in Megesheim-Unterappenberg im Rahmen der Heide-Allianz erwerben. Wir stellten für eine Aufwertung Mähgut von artenreichen Grünland aus den Pfäfflinger Wiesen zur Verfügung.



Schafbeweidung am Kampf bei Holheim, einer after-LIFE Pflegefläche
Foto: Vera Kroepelin

IX. Rieser Naturstiftung / Rieser HeidepflGESTIFTUNG / Gerda Schupp-Schied-Stiftung

Wesentlich besser lief für unsere Stiftungen das Stiftungsjahr 2019, nachdem das Stiftungsjahr 2018 durch eine hohe Inflationsrate und Kursrückgänge geprägt war. Bei allen Stiftungen konnten wir im Jahr 2019 die erforderliche Inflationsrücklage bilden und die nicht in vollem Umfang gebildete Inflationsrücklagen für das Jahr 2018 nachholen. Für alle Stiftungen war auch eine Ausschüttung möglich.

1. Rieser Naturstiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Rieser Naturstiftung setzten sich im Jahr 2019 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet)

Erträge aus dem Grundstockvermögen	3.611,00 €
Spenden	300,00 €
Zustiftungen	300,00 €
<hr/>	
Summe	4.211,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet)

Bankkosten	434,00 €
Im Januar 2020 wurde aus den Erträgen des Jahres 2019 an den Rieser Naturschutzverein und	500,00 €
an die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried als Zuschuss zu den Landschaftspflegekosten des Jahres 2019 ausgeschüttet.	1.000,00 €

Zum 31.12.2019 verfügte die Rieser Naturstiftung über folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	253.291,00 €
Girokonto	2.825,00 €
<hr/>	
Summe	256.116,00 €

2. Rieser Heidepflegestiftung

Bei der Rieser Heidepflegestiftung ergaben sich 2019 folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet)

Erträge aus dem Grundstockvermögen	896,00 €
Zustiftungen	200,00 €
Summe	1.196,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet)

Bankkosten	135,00 €
------------	----------

Anfang 2020 erfolgte eine Ausschüttung i.H.v. 310.- € aus den Erträgen des Jahres 2019 an den Rieser Naturschutzverein für Heidepflegemaßnahmen rund um Untermagerbein und am Schnitzberg bei Gosheim mit einem Projektvolumen von ca. 10.000,00 €, das zusätzlich nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien gefördert wurde.

Die Rieser Heidepflegestiftung hatte zum 31.12.2019 folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	69.777,00 €
Girokonto	968,00 €
Summe	70.745,00 €



Frühlingsstimmung am Anhauser Weiher: Kanadagans unter Höckerschwänen

Foto: Helmut Partsch

3. Gerda Schupp-Schied-Stiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Gerda Schupp-Schied-Stiftung setzten sich 2019 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet)

Erträge aus dem Grundstockvermögen	2.121,00 €
Spenden	380,00 €
Zustiftungen	1.000,00 €
Summe	3.501,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet)

Bankkosten	199,00 €
Projektförderungen	310,00 €
Summe	509,00 €

Die Gerda Schupp-Schied-Stiftung schüttete im Jahr 2019 einen Betrag in Höhe von 500.- € für Heidepfllegemaßnahmen am Kleinen Hühnerberg zwischen Großsorheim und Kleinsorheim aus.

Die Aufräumarbeiten erfolgten im Herbst 2019 im Rahmen eines Einsatzes von ehrenamtlichen Helfern. Bezuschusst wurden die Maschinenkosten.

Allianz Schwäbischer Naturschutzstiftungen



Die für das Jahr 2020 geplante Zusammenkunft der Schwäbischen Naturschutzstiftungen im Nördlinger Ries musste aufgrund der Beschränkungen anlässlich der Corona-Pandemie entfallen und auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Vorstand der Rieser Naturstiftung

Vorsitzender:	Johannes Ruf, Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
Stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, Nähermemminger Weg 3, 86720 Nördlingen
Vorstandsmitglieder:	Jürgen Supin, Schrankenäcker 35, 86609 Donauwörth Heinrich Greiner, Greinerstr. 7, 86316 Friedberg- Hügelschart Erich Rieder, In der Scheibe 29, 86650 Wemding Uwe Dolzer, Am Hohen Weg 18, 86720 Nördlingen

Bankkonten Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Sparkasse Donauwörth	IBAN: DE80 7225 0160 0190 2001 54
	BIC: BYLADEM1DON
Raiffeisen-Volksbank Wemding e.G. ...	IBAN: DE65 7206 9308 0000 1003 31
	BIC: GENODEF1WDN

Bankkonten Rieser Naturschutzverein e.V.

Sparkasse Dillingen-Nördlingen.....	IBAN: DE04 7225 1520 0000 1115 91
	BIC: BYLADEM1DLG
Raiffeisen-Volksbank Ries e.G.	IBAN: DE03 7206 9329 0002 4289 03
	BIC: GENODEF1NOE

Bankkonto Rieser Naturstiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE64 7225 1520 0000 4010 26
	BIC: BYLADEM1DLG

Bankkonto Rieser HeidepflGESTIFTUNG

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE52 7225 1520 0000 3740 82
	BIC: BYLADEM1DLG

Bankkonto Gerda-Schupp-Schied und Hansjörg-Schupp Stiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen	IBAN: DE52 7225 1520 0015 1045 99
	BIC: BYLADEM1DLG

Beide Vereine und die Stiftungen sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Steuerbegünstigte Spenden können auf sämtliche Konten einbezahlt werden.
Eine Spendenbescheinigung wird dann automatisch zugesandt.

